



Von Links: AK „Ortsbild, Verkehr, (Land-)Wirtschaft, Energie & Klima“ vom Dienstag, 15. November 2011 bei Eichholt, AK „Kindergarten, Schule und Jugend“ vom Dienstag, 22. November 2011 im Jugendtreff, AK „Aktiv im Ruhestand“ vom Mittwoch, 23. November 2011 im Sportlerheim, AK „Freizeit, Tourismus und Kultur“ vom Montag, 28. November 2011 bei Northoff

Kurzzusammenfassung der Arbeitskreis-Ergebnisse (1. Runde)

Das DEK – Strategie und Aktion:

Projekte als Mittel zum Zweck

- das DEK bietet im Gegensatz zu anderen Planungsverfahren die Chance, konkrete Projekte und Maßnahmen koordiniert, abgestimmt und nachhaltig umzusetzen - in allen Themenbereichen, die für die Dorfentwicklung von Belang sind (integrierter Ansatz)
- darüber hinaus ist das DEK ein Instrument, das für viele Projekte Förderungen der öffentlichen Hand und somit finanzielle Anreize vorhält; Voraussetzung ist die Aufnahme des Projektes in den DEK-Bericht
- um diese Vorteile nutzen zu können, sind solche Projekte an ein paar Konditionen gebunden:
 - Einbettung der Projektideen in den Kontext der DEK-Gesamtstrategie → Leitbilder entwickeln und beachten (s.u.); Projekte sollten also die strategische Ausrichtung der Dorfentwicklung unterstützen und zur Zielerreichung dieser Strategie beitragen
 - Erstellung eines Projektprofils
 - i.d.R. kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn → Start erst nach Anerkennung des DEK durch die Bezirksregierung als möglicher Fördermittelgeber (Ausnahmen vereinzelt möglich)
 - Formalitäten bei der Projektumsetzung beachten: Ggf. werden Anträge zu stellen und andere formale Abläufe zu berücksichtigen sein

Eine „Vision“ für Hoetmar 2030

Die Leitbilder der Dorfentwicklung

- Leitbilder im DEK sind Zielvorstellungen für Hoetmar im Jahr 2030: „Dahin wollen wir mit der Dorfentwicklung“
- Leitbilder dürfen „schwammig“ sein, sollten aber übergeordnete Bedeutung für die Dorfentwicklung haben
- sie dienen der Verabredung einer gemeinsamen DEK-Linie, auf die die DEK-Mitstreiter sich einigen (Konsens)
- die Projekte im DEK dienen zur Unterstützung der Leitbilder, nicht umgekehrt
- aufgrund der langen Perspektive 2030 sind solche Leitbilder i.d.R. nicht statisch, sondern im Laufe der Zeit veränderbar; eine entsprechende Überprüfung der Leitbilder/Ziele des DEK sollte regelmäßig stattfinden
- folgende Leitbilder wurden in den Arbeitskreisen bislang erörtert:

Arbeitskreis „Ortsbild, Verkehr, (Land-)Wirtschaft, Energie & Klima“:

- Hoetmar 2030 hat seinen dörflichen Charakter behalten und gefestigt
- Hoetmar 2030 hat seinen Dorfkern „zum Wohlfühlen“ nachhaltig gestärkt; der Dorfkerne verfügt über einzelhandelsstarke Strukturen und eine hohe Aufenthaltsqualität
- Hoetmar 2030 kann ein abgestimmtes Energiekonzept vorweisen, v.a. im Bereich der regenerativen Energien
- Hoetmar 2030 hat eine stark aufgestellte und breit akzeptierte Landwirtschaft, die dem Strukturwandel aktiv begegnet

- Hoetmar 2030 ist ein Ort, in dem Verkehrsachsen den Siedlungsbereich nicht durchkreuzen, sondern positiv ergänzen
- Hoetmar 2030 verfügt über ein gut durchdachtes Geh- und Radwegenetz, welches die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt und Aspekte der Barrierefreiheit mit einbezieht
- Hoetmar 2030 ist ein attraktiver Standort für Handel und Gewerbetreibende
- Viele Gebäude in Hoetmar wurden im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen optisch aufgewertet, wobei viel Wert auf einheitliche und typische Baustile gelegt wurde
- Vorhandene Leerstände wurden weitgehend behoben

Arbeitskreis „Kindergarten, Schule und Jugend“:

- Die guten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen vor Ort sind erhalten geblieben und wurden an die sich veränderten Rahmenbedingungen angepasst
- Hoetmar bietet 2030 ein umfangreiches und attraktives Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche, das die Vereinsstrukturen vor Ort ergänzt und mit diesen abgestimmt ist
- Die zahlreichen Akteure aus der Kinder- und Jugendarbeit in Hoetmar bilden ein Netzwerk, in dem ein regelmäßiger Austausch und eine intensive Zusammenarbeit zu einem optimalen Angebot beiträgt
- Auch die Generationen in Hoetmar sind auf vielfältige Weise miteinander vernetzt. Alt & Jung helfen einander und ergänzen sich, gemeinsame Aktivitäten finden regelmäßig statt

Arbeitskreis „Aktiv im Ruhestand“:

- Hoetmar bietet 2030 altengerechte Strukturen im Ort, sowohl in Hinblick auf Wegeführungen, als auch auf Infrastruktur und Freizeit
- Hoetmar ist ein Ort ohne Barrieren, in dem man sich bewegen kann und in dem alle Einrichtungen und Ziele gut erreichbar für jedermann sind
- Hoetmar hat sich den demographischen Entwicklungen angepasst und konnte auf die neuen Bedürfnisse seiner Bewohnerinnen und Bewohner eingehen. Entsprechende innovative und flexible Angebote für ältere Menschen werden diesem Anliegen gerecht.
- Die Generationen in Hoetmar ergänzen sich gegenseitig und sind füreinander da. Alt & Jung leben nicht nebeneinander, sondern miteinander

Arbeitskreis „Freizeit, Tourismus und Kultur“:

- Das örtliche Angebot bietet allen Bewohnern Hoetmars vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, auch jenseits und in Ergänzung zu der/den etablierten Vereinsstrukturen
- Das Kulturprogramm im Ort wurde ausgebaut und beruft sich auf die ortseigenen Besonderheiten. Es ist auch für Besucher aus der Umgebung interessant und bietet über das Jahr verteilt stimmige Angebote.
- Hoetmar 2030 hat ein klares touristisches Profil, das für die Vermarktung und Inwertsetzung von vorhandenen Potenzialen genutzt werden kann
- Die Verweildauer für Besucher und Touristen konnte erhöht werden; Menschen, die Hoetmar aufsuchen, finden vor Ort entsprechende Angebote und Möglichkeiten

- diese bisher diskutierten Leitbilder werden im Prozessverlauf ggf. noch weiter angepasst, konkretisiert und strukturiert.

Projekte im DEK

Die sichtbaren Ergebnisse im DEK

- Projekte sind die sichtbaren Anteile im DEK und dienen der Umsetzung der DEK-Strategie
- das DEK sollte eine Mischung aus kurzfristig und langfristig realisierbaren Ideen bereithalten
- Projekte benötigen für eine Umsetzung einen oder mehrere Projektpaten und -gruppen, die die Idee vorantreiben

- sie orientieren sich an spezifischen Eignungskriterien, die sicherstellen, dass das Projekt im Sinne der Dorfentwicklung ist und werden in sog. Projektprofilen zusammengefasst (eine Übersicht über die Projektkriterien sowie Blanko-Projektprofile finden sich im Internet auf der DEK-Homepage unter www.hoetmar.de/dek_2030)
- Folgende Projektansätze wurden in den Arbeitskreisen bislang erwähnt:

AK „Ortsbild, Verkehr, (Land-)Wirtschaft, Energie & Klima“

- Umnutzung des Läutehauses: Das ebenerdige und somit weitgehend barrierefreie Läutehaus soll im Sinne der Dorfentwicklung saniert und umgenutzt werden. Verschiedene Nutzungen wären hierbei denkbar, Überlegungen dazu finden derzeit statt (→ Verknüpfung zum Projekt „Dorfarchiv/Dorfgemeinschaftshaus“ und zum Projekt „Bürgerbüro“) (**Ansprechpartner: Josef Brand**)
- Einrichtung eines Dorfgemeinschaftshauses, in dem u.a. auch Platz ist für ein Dorfarchiv; eine Begegnungsstätte mit vielfältigem funktionalem Hintergrund soll entstehen, die anvisierten Nutzungsmöglichkeiten werden erarbeitet (→ Verknüpfung zum Projekt „Läutehaus“) (**Ansprechpartner: Adelheid Herweg**)
- Aufwertung des Wieneringer Baches: Der bislang nur bedingt nutzbare Bach und seine Uferbereiche sollen künftig stärker in Wert gesetzt werden. Dazu gehören optische Maßnahmen zur verbesserten Einbindungen des Baches ins Ortsbild ebenso wie funktionale Aspekte; angedacht wird die Idee, einen Fußweg entlang des Baches zu schaffen und evtl. Spielbereiche dort anzulegen (→ auch diskutiert im Arbeitskreis „Freizeit Tourismus und Kultur“) (**bislang ohne Ansprechpartner**)
- Patenschaften für Grünflächenpflege: Viele Grünflächen in Hoetmar werden bereits jetzt auf freiwilliger Basis durch Bürgerinnen und Bürger gepflegt; hier soll künftig ein Patensystem entwickelt werden, das die Pflege klarer zuweist, aber auch mehr Freiheiten sowie eine Art „Belohnungssystem“ für die ehrenamtlichen Pflegerinnen und Pfleger schafft (**bislang ohne Ansprechpartner**)
- Schaffung eines Beleuchtungskonzeptes für ausgewählte Standorte in Hoetmar. Ausgehend von Hinweisen auf fehlende Beleuchtung an verkehrsrelevanten Stellen oder an markanten Gebäuden soll ein Kataster entstehen, in dem Lichtpunkte und Möglichkeiten zur Gestaltung dieser aufgezeigt werden (**bislang ohne Ansprechpartner**)
- Ermittlung der Energieeinsparpotenziale für Hoetmar: Es soll geprüft werden, in welcher Form in Hoetmar Möglichkeiten bestehen, den Energieverbrauch und somit auch die Umweltbelastung sowie die finanzielle Belastung zu reduzieren. Ein Schwerpunkt soll dabei auf die städtischen Einrichtungen und Anlagen gelegt werden, deren Entlastungsbefit ggf. in anderer Form Hoetmar zugutekommen könnte (**Ansprechpartner: Jörg Rodehutsors**)
- Verkehrsberuhigung und -sicherheit: Bündelung verschiedener, z.T. bereits erarbeiteter Maßnahmen, die die innerörtliche Verkehrssicherheit erhöhen und den dörflichen Charakter Hoetmars auch in verkehrlicher Hinsicht stärken. Hierbei soll berücksichtigt werden, dass die Strukturen angemessen bleiben für alle Verkehrsteilnehmer im Dorf, z.B. auch landwirtschaftliche Fahrzeuge (**Ansprechpartner: wird noch benannt aus entspr. AK**)
- Die Parksituation in Hoetmar soll geprüft und ggf. optimiert werden. Die Nutzeransprüche an Parkraum im Dorfkern sollen untersucht werden und Möglichkeiten gesichtet werden, ob und wie das Angebot an Parkplätzen zu verbessern ist. Dabei ist auch bereits bestehender Parkraum kritisch zu beleuchten (z.B. Behindertenparkplatz an Kirche) (**Ansprechpartner: wird noch benannt aus entspr. AK**)
- Optimierung des Fuß- und Radwegenetz: Maßnahmenpaket mit z.T. bestehenden Ansätzen, die sich mit den Fuß- und Radwegen in und um Hoetmar beschäftigen. Dabei geht es um die Verbesserung von Zustand und Wegeführung ebenso wie um mögliche Lückenschlüsse im Netz (**Ansprechpartner: wird noch benannt aus entspr. AK**)
- Errichtung eines Lehrpfads Landwirtschaft: Im Ortsgebiet sollen Informationstafeln oder -schilder über verschiedene Aspekte der landwirtschaftlichen Tätigkeiten vor Ort informieren. Ein solcher Lehrpfad kann der Kinder- und Jugendarbeit ebenso dienen wie dem Tourismus. Evtl. ist hierbei zu prüfen, inwieweit eine solche Route in Kooperation mit den anderen Dörfern Warendorfs anzulegen wäre (→ auch diskutiert im Arbeitskreis „Freizeit, Tourismus und Kultur“) (**bislang ohne Ansprechpartner, jmd. aus der LWS wird noch benannt**)
- Erstellung eines Dorfplanes: Ein Faltplan ähnlich dem Stadtplan von Warendorf soll speziell für Hoetmar entstehen. Darin aufgeführt werden sollen u.a. relevante touristische Aspekte (Gastronomie, Wege und Routen), aber auch Informationen zu Betrieben und Unternehmen, sozialen und Freizeiteinrichtungen etc. (→ Verknüpfung zum Projekt „Beschilderung“ und zum Projekt „Touristische Vermarktung“) (**bisher noch ohne Ansprechpartner**)

- Schaffung eines einheitlichen und umfassenden Beschilderungssystems für Hoetmar: Auf gut sichtbaren Wegweisern sollen alle relevanten Anlaufstellen und Sehenswürdigkeiten vor Ort ausgeschildert werden (→ Verknüpfung zum Projekt „Dorfplan“) **(bislang noch ohne Ansprechpartner)**
- Infobroschüre Hoetmar: Erarbeitung eines Informationsheftes, in dem alle relevanten Informationen rund um Hoetmar abgedruckt werden, z.B. auch Veranstaltungskalender, wichtige Adressen und Einrichtungen mit Öffnungszeiten, Ärzte etc. Die Broschüre soll werbefinanziert sein und regelmäßig aktualisiert und neu aufgelegt werden (→ Verknüpfung zum Projekt „Touristische Vermarktung“) **(Ansprechpartner: Susanne Tholen)**

AK „Kindergarten, Schule und Jugend“

- Netzwerk Jugendarbeit(er) Hoetmar: Die Aktiven im Bereich der Jugendarbeit und -betreuung in Hoetmar sollen künftig regelmäßig zusammenkommen und in fachlichem Austausch stehen; damit soll die interne Abstimmung von z.B. Terminen und Aktionen optimiert werden und die Möglichkeiten für Jüngere, verschiedene Angebote regelmäßig wahrnehmen zu können, erhöht werden **(bislang ohne Ansprechpartner)**
- Eine generationenübergreifende Dienstleistungsbörse soll helfen, die ortinternen Potenziale im Bereich der (meist kostenfreien) „Nachbarschaftshilfe“ zu erhöhen. Ältere Menschen können bei der Betreuung jüngerer mithelfen, Kinder können für ältere Mitbürger Einkaufen u.ä. Hier soll ein System erarbeitet werden, mit dem eine solche Börse dauerhaft installiert werden kann **(bislang ohne Ansprechpartner)**
- Für jüngere Menschen in Hoetmar soll künftig ein Profil im Internet-Social-Network Facebook mehr Informationen geben; der Netzwerkaspekt der Seite erhöht die Darstellung von Freizeit-, Sport- und anderen Angeboten für die Zielgruppe und wäre für diese „am Puls der Zeit“ **(bislang ohne Ansprechpartner)**
- Unter dem Aspekt „Zusammenführen der Generationen“ soll die Anlage eines Mehrgenerationenspielplatzes geprüft werden; ein solcher Platz bietet nebeneinander Spielgeräte für Kinder verschiedener Altersgruppen ebenso wie Bewegungsgeräte für ältere Menschen und Senioren und fördert so körperliche Fitness sowie sozialen Austausch **(bislang ohne Ansprechpartner)**
- Im Ortsgebiet soll durch entsprechende Erdarbeiten ein BMX-Parcours entstehen, der mit Hügeln und Mulden jungen Crossbikern eine Möglichkeit zur aktiven Freizeitgestaltung bieten soll **(bislang ohne Ansprechpartner)**
- Durch die Reaktivierung des früher bestehenden Trimm-Dich-Pfades im Wienbusch soll eine weitere Möglichkeit zur aktiven und sportliche geprägten Outdoor-Freizeitgestaltung geschaffen werden (→ Verknüpfung zum Projekt „Aktivwald“) **(bislang ohne Ansprechpartner)**

AK „Aktiv im Ruhestand“

- „Aktiv-Wald“: In den beiden AKs „Aktiv im Ruhestand“ und „Kindergarten, Schule und Jugend“ wurde die Reaktivierung des früher bestehenden Trimm-Dich-Pfades im Wienbusch diskutiert. Auch im AK „Freizeit, Tourismus und Kultur“ fand die Idee große Zustimmung. Weiterhin wurde als Projekttitel der Begriff „Aktiv-Wald“ vorgeschlagen **(Ansprechpartner: Herr Friggemann)**
- Um neu zugezogene Bürger in Hoetmar besser in die Dorfgemeinschaft integrieren zu können, soll die Erstellung einer Neubürgerbroschüre geprüft werden. In Zusammenarbeit mit dem Einwohnermeldeamt wäre eine direkte Ansprache von Neubürgern möglich, die dann auf Wunsch erste Informationen und Hilfestellungen erhalten könnten (auch diskutiert im AK „Freizeit, Tourismus und Kultur“) **(bislang ohne Ansprechpartner)**
- Pflege der plattdeutschen Sprache: Hier soll ein Konzept erarbeitet werden, um die plattdeutsche Sprache zu pflegen und zu erhalten, auch für junge Menschen (auch diskutiert im AK „Freizeit, Tourismus und Kultur“) **(bislang ohne Ansprechpartner)**
- Abfrage Bedarf Angebote für aktive Ruheständler: Hier soll die Zielgruppe mal eingeladen werden, um ihre Bedürfnisse an interessanten Angeboten mitzuteilen und um die bisherigen Ideen für Angebote zu besprechen. **(bislang ohne Ansprechpartner)**
- Generationenübergreifende Dienstleistungsbörse (auch diskutiert im AK „Kindergarten, Schule und Jugend“) **(bislang ohne Ansprechpartner)**

AK „Freizeit, Tourismus und Kultur“

- Die touristische Vermarktung Hoetmars soll effektiver gestaltet werden. Hierzu soll an zentraler Stelle ein informativer Ortsplan aufgestellt werden (Infos zu Sehenswürdigkeiten, Entfernungen, Öffnungszeiten etc.). Zusätzlich soll eine Touristeninformation in Form eines Flyers erstellt werden (→ Verknüpfung zum Projekt „Infobroschüre“), der alle wichtigen Informationen zu Hoetmar kompakt darstellt. Wichtig wäre hier ein einheitliches Design (Logo, Slogan etc.), auch in Abstimmung mit dem Projekt „Beschilderungssystem“ (**Ansprechpartner: Herr Jungmann in Kooperation mit Frau Tholen (s. Projekte oben)**)
- „Aktiv-Wald“: Reaktivierung des früher bestehenden Trimm-Dich-Pfades im Wienbusch (auch diskutiert im AK „Aktiv im Ruhestand“) (**Ansprechpartner: Herr Friggemann**)
- Bürgerbüro im Läutehaus: Im Arbeitskreis „Ortsbild, Verkehr, (Land-)Wirtschaft, Energie & Klima“ wird über eine Umnutzung des Läutehauses nachgedacht. Als mögliche weitere Nutzungsform ist die Einrichtung eines Bürgerbüros angedacht, in dem beispielsweise ehemalige Verwaltungsangestellte Hoetmarer Bürgerinnen und Bürger beraten und informieren und Formulare aushändigen könnten. Denkbar wäre auch eine Sprechstunde von Verwaltung und Polizei! (**→ Die Idee kann sinnvollerweise in das Projekt „Umnutzung des Läutehauses“ integriert werden; Ansprechpartner: Josef Brand**)
- Von Hoetmar aus pendeln täglich zahlreiche Arbeitnehmer mit dem PKW in die umliegenden Städte. Hier bieten sich Fahrgemeinschaften an. Um die einzelnen Pendler zusammenzubringen, soll eine Mitfahrzentrale eingerichtet werden, wobei der Internetauftritt Hoetmars als Plattform dienen kann. Auf lange Sicht ist auch eine Kooperation mit anderen umliegenden Ortschaften möglich (**Ansprechpartner: Herr Bütfering**)
- In Kooperation mit der geplanten Gewerbeschau soll die Durchführung einer Vereinsmesse geprüft werden. Hier könnten sich auf Wunsch Hoetmarer Vereine präsentieren und ihr jeweiliges Angebot vorstellen (**bislang ohne Ansprechpartner**)
- Im AK „Ortsbild, Verkehr, (Land-)Wirtschaft, Energie & Klima“ wurde die Aufwertung des Wiener Baches vorgeschlagen. Die Idee wurde positiv aufgenommen und soll weiter verfolgt werden (**bislang ohne Ansprechpartner**)
- Rad- und Wanderwege/ Themenrouten: Im AK „Ortsbild, Verkehr, (Land-)Wirtschaft, Energie & Klima“ wurde die Anlage eines Lehrpfades zum Thema Landwirtschaft vorgeschlagen. Weiterhin wurde über die Anlage oder Umgestaltung von Rad- und Wanderwegen nachgedacht, die sowohl für Hoetmarer als auch für Touristen interessant wären (**bislang ohne Ansprechpartner**)
- Zur Stärkung des Freizeit- und Kulturangebotes soll die Durchführung von Tagesevents geprüft werden. Die Veranstaltung soll von mehreren Vereinen gemeinsam geplant und durchgeführt werden, um so ein buntes Programm für alle Altersgruppen anbieten zu können und gleichzeitig den Organisationsaufwand auf mehrere Schultern zu verteilen (**bislang ohne Ansprechpartner**)
- Der sehr umfangreiche und informative Veranstaltungskalender auf den Internetseiten Hoetmars soll in Zukunft wieder besser koordiniert werden. Die Vereine sollen sich untereinander abstimmen, um Terminüberschneidungen bedeutender Feste und Jubiläen weitestgehend zu vermeiden (**bislang ohne Ansprechpartner**)
- Pflege der plattdeutschen Sprache (auch diskutiert im AK „Aktiv im Ruhestand“) (**bislang ohne Ansprechpartner**)
- Erstellung einer Neubürgerbroschüre (auch diskutiert im AK „Aktiv im Ruhestand“) (**bislang ohne Ansprechpartner**)
- In Kooperation mit der Grundschule soll ein Fotowettbewerb mit Kindern und Jugendlichen zum Thema „Mein Hoetmar“ ausgerichtet werden. Die Bilder könnten später auch zur weiteren Aufwertung des Internetauftrittes genutzt werden (**bislang ohne Ansprechpartner**)

Weitere Diskussionsansätze aus den Arbeitskreisen

Die Idee zum Mehrgenerationenspielplatz wurde im AK „Jugend“ erarbeitet; im AK „Aktiv im Ruhestand“ wurde die Notwendigkeit eines solchen Spielplatzes aus Sicht der älteren Generation zurückgewiesen; ein Spielplatz für Erwachsene, so der Tenor, würde in Hoetmar nicht angenommen.

Der Facebook-Auftritt, der sich v.a. an die Jüngeren in Hoetmar richten soll und Termine, Aktionen etc. stärker öffentlich machen will, soll nach Möglichkeit zum Jahresanfang 2012 umgesetzt werden. Die langfristige Pflege des Online-Profiles ist derzeit allerdings noch nicht geklärt.

Die Reaktivierung des Trimm-Dich-Pfades wurde in mehreren Arbeitskreisen diskutiert. Am sinnvollsten erschien den Diskutierenden die Durchführung des Projektes im Arbeitskreis „Freizeit, Tourismus und Kultur“. Hier wurde alternativ auch der Arbeitstitel „Aktiv-Wald“ ins Gespräch gebracht.

Auch die Projekte „Pflege der plattdeutschen Sprache“, „Themenroute/ Lehrpfad“, „Aufwertung Wieninger Bach“ und „Neubürgerbroschüre“ wurden in verschiedenen Arbeitskreisen angesprochen und diskutiert. Hier sollten sich die einzelnen Projektpaten/ Projektinteressierten miteinander in Verbindung setzen und die Idee gemeinsam voranbringen.

Zudem wurde beschlossen, den Arbeitskreis „60 +“ umzubenennen in „Aktiv im Ruhestand“. So kann der Fokus stärker auf die Lebensphase der jeweiligen Personen gelegt werden und weniger auf das Alter.

Beim Thema Beschilderung kam die Frage auf, welchen Part dabei der neue Verkehrsentwicklungsplan übernimmt. Zielvorstellung ist eine Warendorf-weite einheitliche Beschilderung, die in den jeweiligen Ortsteilen abgewandelt wird (Logo, Wappen etc.). Dazu muss überlegt werden, welche Dinge/Orte/Einrichtungen beschildert werden sollen und welche Routenführung angestrebt wird.

Ausblick

So geht es weiter im DEK Hoetmar 2030

- bei neuen und bestehenden Projektideen:
 - wo nötig, Finden von Projektpaten und weiteren Mitmachern
 - selbständige Projektgruppentreffen mit ersten Überlegungen zu den Projekten
 - Ziel: Projektprofil so weit wie möglich füllen in der nächsten AK-Runde kurz vorstellen
- ansonsten:
 - neue Projektideen entwickeln
 - Ideen mit DEK-Koordination (planinvent) abstimmen
 - Partner und Mitmacher finden

Weitere Stationen im DEK-Prozess:

Termine und Veranstaltungen

- Arbeitskreis-Sitzungen, Runde 2: Erneute Sitzungen der einzelnen Arbeitskreise (4 Sitzungen, geplant für Anfang Februar 2012)
- Projektsprechstunden in Hoetmar: Persönliche Projektberatung durch planinvent vor Ort in Hoetmar - kommen Sie vorbei und stellen Sie Fragen zu Ihrem Projekt oder wenn Sie Hilfe beim Ausfüllen der Projektprofile benötigen; auch neue Ideen können Sie hier mit Vertretern des Büros diskutieren (voraussichtlich im Januar und im März 2012)
- Präsentation des Zwischenstands der Projekte in einer Projektmesse (voraussichtlich am 22. April 2012):
 - Zusammenkunft aller vier Arbeitskreise mit Projektpaten und -gruppen
 - Vorstellung aller Projektideen für die Öffentlichkeit
 - Paten stellen „ihr“ Projekt an einem Stand oder einer Stellwand vor, ganz ähnlich einer richtigen Messe/Ausstellung
 - dazu muss ggf. Material vorbereitet werden, das zur Veranschaulichung der jeweiligen Projektidee passt (z.B. Karte, Fotos, Poster o.ä.) → Unterstützung/Zuarbeit dafür gibt es auf Wunsch und sofern möglich auch von der Stadt und planinvent
- Abschlussveranstaltung zur Präsentation der fertigen Projekte und des DEK-Gesamtberichtes (voraussichtlich Ende Juni 2012, vor den Sommerferien)

Das DEK im Internet: www.hoetmar.de/dek_2030